



Soeben wurde ausgeliefert:

HANS FRANCK

Die Stadt des Elias Holl

Roman

Mit 12 Kunstdruckbeilagen nach alten Kupfern
213 Seiten . Einband und Schutzumschlag von Willy Goerken
Ganzleinen RM 5.-

Ein künstlerisches Selbstbekenntnis Hans Francks, das in spannender, romanhafter Handlung das Ringen zweier Künstler, des norddeutschen Bildhauers Johannes Plessen und des Augsburger Stadtbaumeisters Elias Holl um letzte Erkenntnis darstellt. Der Süddeutsche, Elias Holl, im ruhigen Gleichmaß seines Strebens findet Erfüllung in der Ausführung von Bauten, die der Fuggerstadt ihr Gepräge geben. Johannes Plessen, der in die größeren Weiten Strebende sieht in seinen Werken kein Genug, sie sind ihm nicht Vollendung des Letzten. Bei einem Besuche Augsburgs lernt Plessen Barbara, die Frau eines Patriziers, kennen. Sie wird ihm Vorbild zu seiner „Lucretia“, die ihm als Inbegriff seiner Kunst vorschwebt. Eine maßlose Liebe zu Barbara beschwingt sein sehnsüchtiges, glückvolles Schaffen, und mit der endlichen Vollendung der marmornen Statue sind des Künstlers Erwartungen erfüllt. Barbara die ihm nicht nur Modell, sondern liebendes Weib war, endet am Tage der Erfüllung durch eigene Hand ihr hingebungsvolles Leben. Plessen, seiner Geliebten beraubt, sucht sich selbst zu fliehen, wird von Furien gepeitscht nach Italien gewirbelt, unfähig zu allem weiteren Schaffen. Als man ihn eines Tages entseelt unter den Trümmern der von ihm selbst zerschlagenen „Lucretia“ findet, da ist ein Menschenleben vernichtet, das an der Erfüllung seiner künstlerischen Sehnsucht verging. So tiefgründig das Buch ist, so leichtverständlich ist es wiederum für denjenigen, der sich ihm hingibt, dem sich alsdann die tieferen Fragen des Lebens und der Kunst aus der Handlung wie von selbst offenbaren.



ADOLF SPONHOLTZ VERLAG / HANNOVER